Wie viel sollte beschnitten werden?

Die Menge des lebenden Gewebes, das entfernt werden sollte, hängt von der Größe, der Art und dem Alter des Baums sowie dem Ziel des Schnitts ab. Junge Bäume ertragen die Entfernung eines größeren Prozentsatzes lebenden Gewebes besser, als ausgewachsene Bäume. Im Allgemeinen sollte niemals mehr als 25 % der Krone entfernt werden, bei ausgewachsenen Bäumen sogar noch weniger.

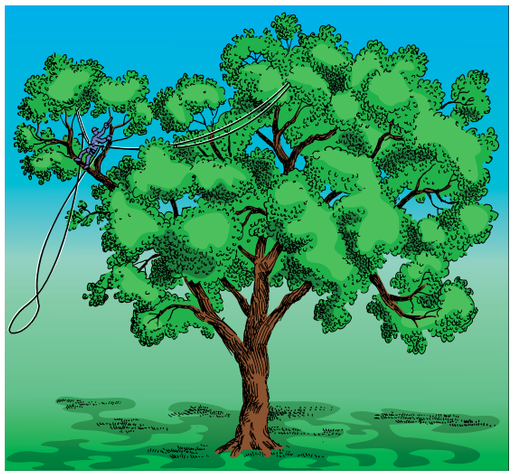
Die Entfernung eines einzigen Asts mit großem Durchmesser kann zu einem wesentlichen Verlust des Kronendachs führen und eine Wunde erzeugen, die der Baum eventuell nicht mehr schließen kann. Hierbei sollte darauf geachtet werden, die Ziele des Schnitts zu erreichen und gleichzeitig den Verlust lebender Äste und die Größe der Wunden zu minimieren.

Wundverschlussmittel

Forschungen haben nachgewiesen, dass Wundverschlussmittel die Fäulnisbildung nicht reduzieren oder die Schließung der Wunde beschleunigen und nur in sehr seltenen Fällen einen Insekten- oder Krankheitsbefall verhindern. Die meisten Fachleute empfehlen, keine Wundverschlussmittel zu verwenden.

Beauftragung eines Baumpflegers

Der Schnitt großer Bäume kann gefährlich sein. Falls zum Beschneiden über dem Boden gearbeitet oder angetriebene Geräte verwendet werden müssen, ist es besser, einen Baumpfleger zu beauftragen. Ein Baumpfleger kann die erforderliche Art des Schnitts bestimmen, um die Gesundheit, das Erscheinungsbild und die Sicherheit Ihrer Bäume zu verbessern. Ein professioneller Baumpfleger kann darüber hinaus den Service eines geschulten Teams mit den erforderlichen Sicherheitsausrüstungen und Haftpflichtversicherungen bereitstellen.



Diese Broschüre ist Teil einer Reihe, die von der Internationalen Gesellschaft für Baumpflege innerhalb des Verbraucher informations programms herausgegeben wurde. Eventuell könnten Sie auch die folgenden, bisher innerhalb dieser Reihe veröffentlichten Titel interessieren:

- Vorteile von Bäumen
- Anpflanzen Neuer Bäume
- Ausgewachsene Bäume Beschneiden
- Junge Bäume Beschneiden
- Gründe für die Beauftragung eines Baumpflegers

- Avoiding Tree and Utility Conflicts
- Avoiding Tree Damage During Construction
- Buying High-Quality Trees
- Insect and Disease Problems
- Mature Tree Care
- Plant Health Care
- Proper Mulching Techniques
- Palms
- Recognizing Tree Risk
- Treatment of Trees Damaged by Construction
- Tree Selection and Placement
- Trees and Turf
- Tree Values
- Why Topping Hurts Trees

E-Mail-Anfragen: isa@isa-arbor.com

©2013 Internationale Gesellschaft für Baumpflege.

Die Internationale Gesellschaft für Baumpflege (ISA) setzt sich für eine professionelle Ausübung der mit der Baumpflege verbundenen Tätigkeiten sowie eine größere Wertschätzung der Bäume durch Forschung, Technologie und Weiterbildung ein. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

ISA, P.O. Box 3129, Champaign, IL 61826-3129, U.S.

Ausgewachsene Bäume Beschneiden

Verstehen Sie die Schnittanforderungen ausgewachsener Bäume und die richtigen Schnittmethoden zur angemessenen Baumpflege.

www.isa-arbor.com • www.treesaregood.org

Der Schnitt ist das üblichste Baumpflegeverfahren. Obwohl Waldbäume recht gut wachsen, wenn sie einzig von der Natur beschnitten werden, benötigen Garten- und Parkbäume eine größere Pflege, um deren strukturelle Intaktheit und Ästhetik zu bewahren. Bäume müssen mit dem Verständnis der Baumbiologie beschnitten werden. Ein unsachgemäßer Schnitt kann dauerhafte Schäden verursachen oder sogar das Leben des Baums verkürzen.

Gründe für einen Schnitt

Da jeder Schnitt das Potenzial besitzt, das Wachstum des Baums zu verändern, sollte kein Ast ohne Grund entfernt werden. Die üblichen Gründe eines Schnitts bestehen in der Entfernung toter Äste, der Verbesserung der Baumform und der Reduzierung von Risiken. Bäume können auch beschnitten werden, um die Licht- und Luftzufuhr zum Inneren der Baumkrone oder der Landschaft darunter zu erhöhen. In den meisten Fällen werden ausgewachsene Bäume als korrektive oder präventive Maßnahme beschnitten.

Eine routinemäßige Ausdünnung verbessert die Gesundheit eines Baums jedoch nicht zwangsläufig. Bäume erzeugen eine dichte Krone und Blätter, um den Zucker zu produzieren, der als Energiequelle für das Wachstum und die Entwicklung des Baums dient. Eine Entfernung der Belaubung mittels Beschneiden kann das Wachstum und die gespeicherten Energiereserven reduzieren. Ein starkes Beschneiden kann für den Baum eine bedeutende gesundheitliche Beanspruchung darstellen.

Es gibt jedoch viele externe Berücksichtigungen, die es erforderlich machen, Bäume zu beschneiden. Sicherheit, mehr Freiraum und die Verträglichkeit mit anderen Komponenten einer Landschaft sind allesamt wichtige Gesichtspunkte.

Ein korrektes Beschneiden mit einem Verständnis für die Baumbiologie kann die Gesundheit und Struktur des Baums erhalten und gleichzeitig den ästhetischen und wirtschaftlichen Wert einer Landschaft verbessern.

Wann sollte beschnitten werden

Das Wachstum und der Verschluss von Wunden werden maximiert, wenn lebende Äste im Winter oder vor der Wachstumsperiode Anfang des Frühjahrs beschnitten werden. Die Wachstumsrate von Pflanzen kann reduziert werden, wenn lebende Äste kurz nach dem ersten Wachstumsschub im Frühling beschnitten werden. Die ist der Zeitraum, wenn die Bäume gerade einen großen Teil der gespeicherten Energie in das Wachstum der Wurzeln, Belaubung und frühen Triebe gesteckt haben. Ein Schnitt zu diesem Zeitpunkt kann zu einer erheblichen Belastung führen, insbesondere bei älteren Bäumen sowie Bäumen, deren Gesundheit bereits angeschlagen ist. Einige Bäume wie beispielsweise Ahornbäume oder Birken neigen dazu, bei einem Schnitt im Frühling zu „bluten“. Obwohl dies unschön ist, hat dieses Bluten kaum Auswirkungen auf den Baum.

Die Entfernung von kranken, gebrochenen oder toten Ästen kann in jeder Jahreszeit ohne große negative Auswirkungen für den Baum durchgeführt werden.

Einige Baumkrankheiten wie beispielsweise die Eichenwelke können verbreitet werden, wenn Wunden durch den Schnitt Pathogenen (Krankheitserregern) ausgesetzt werden. Bäume, die gegenüber solchen Krankheiten anfällig sind, sollten während der aktiven Übertragungszeiträume nicht beschnitten werden.

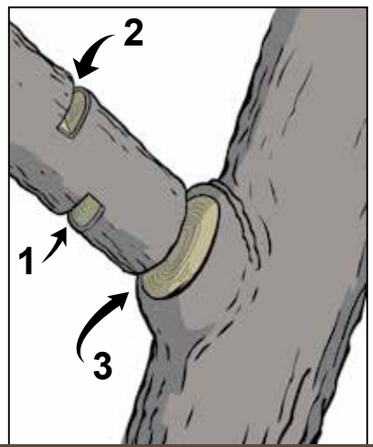
Korrekte Durchführung der Schnitte

Die Schnitte sollten gerade außerhalb des Astanlaufs durchgeführt werden. Die Holzwulst am Astanlauf enthält Gewebe des Stamms oder des Hauptastes und sollte nicht beschädigt oder entfernt werden. Falls der Stammanlauf entlang eines zu entfernenden toten Astes herausgewachsen ist, führen Sie den Schnitt bitte direkt hinter dem Anlauf durch. Beschneiden Sie keinesfalls den Anlauf.

Falls ein großer Ast entfernt werden muss, sollte dessen Gewicht zuerst reduziert werden. Führen Sie dazu einen Unterschnitt in einer Entfernung von ca. 30 bis 46 cm vom Astansatz durch. Führen Sie einen zweiten Schnitt von oben direkt über oder wenige Zentimeter weiter außen am Ast durch. Dadurch wird der Ast entfernt, sodass nur der 30 - 46 cm lange Aststummel übrig bleibt. Entfernen Sie den Stummel, indem Sie diesen bis auf den Astanlauf zurückschneiden. Durch diese Technik wird die Gefahr reduziert, dass die Rinde reißt.

Schnitttechniken

Spezifische Schnittarten können erforderlich sein, um den gesunden, sicheren und attraktiven Zustand eines ausgewachsenen Baums zu erhalten.

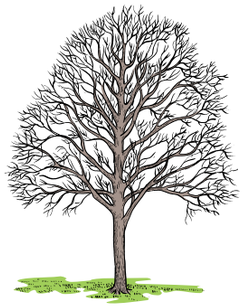


Auslichtung ist die Entfernung toter, absterbender, kranker, schwach befestigter oder kraftloser Äste aus der Krone eines Baums.

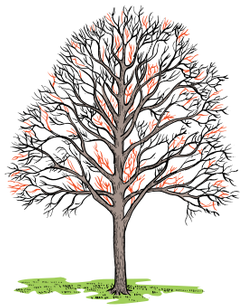
Ausdünnung ist eine selektive Entfernung von Ästen, um die Struktur zu verbessern und die Lichtzufuhr und Luftbewegung durch die Krone zu verbessern. Eine korrekte Ausdünnung öffnet die Belaubung eines Baums, reduziert das Gewicht schwerer Äste und hilft dabei, die natürliche Form eines Baums aufrechtzuerhalten.

Aufasten entfernt die unteren Äste eines Baums, um das Lichtraumprofil für Gebäude, Fahrzeuge, Fußgänger und die Aussicht zu verbessern.

Einkürzen reduziert die Größe eines Baums, häufig um Raum für Versorgungsleitungen zu schaffen. Die Reduzierung der Höhe oder der Spannweite eines Baums wird am besten durchgeführt, indem die Haupttriebe und Terminaltriebe auf sekundäre Äste zurückgeschnitten werden, die groß genug sind, die Rollen des Terminaltriebs zu übernehmen (mindestens ein Drittel des Durchmessers des geschnittenen Astes). Im Vergleich zur Kappung hilft ein Einkürzen dabei, die Form und strukturelle Intaktheit des Baums aufrechtzuerhalten.



Vor dem Beschneiden



Nach dem Beschneiden

ISA

Ausgewachsene Bäume Beschneiden